GOOD-PRACTICE-BEISPIEL

☐ Alltagskompetenz, Lebensökonomie	☐ Interkulturelle Bildung	☒ Soziales Lernen
☐ Bildung für Nachhaltige Entwicklung	☐ Kulturelle Bildung	☐ Sprachliche Bildung
☐ Berufliche Orientierung	☐ Medienbildung, Digitale Bildung	☐ Technische Bildung
☐ Gesundheitsförderung	☐ Ökonomische Verbraucherbildung	☐ Verkehrserziehung
☐ Familien- und Sexualerziehung	☒ Politische Bildung	☒ Werteerziehung

☒ Projekt	☐ Unterrichtseinheit	☐ Unterrichtsstunde

Themenimpuls: Werte im Spiegel

Die Projektidee „Werte im Spiegel" trägt dazu bei, Schülerinnen und Schüler (SuS) für tragende Werte der Demokratie bzw. des menschlichen Miteinanders zu sensibilisieren. Sie eignet sich auch dazu, um z. B. das Leitbild einer Schule oder die Schulverfassung sichtbar zu machen. In manchen Fällen kann auch der Schulname als Impulsgeber hinzugezogen werden.

Bezug zu ausgewählten Kompetenzerwartungen und Inhalten

Fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsziele: Werteerziehung, Demokratieerziehung

Beschreibung

Jede Klasse (ab der 5. Jahrgangsstufe) legt für den Spiegel im Klassenzimmer einen Wert bzw. eine Werte-Botschaft fest. Beim Blick in den Spiegel kommt im Idealfall der Gedanke auf: „Was leiste ich persönlich für den vereinbarten Wert?"

Zeitumfang

Der Zeitrahmen für das Projekt kann ein halbes bis ganzes Schuljahr betragen und ist nach Belieben auszuweiten.

Material

- Spiegel
- Material zum Bekleben, Ausschneiden etc.

Ablauf des Projekts

Vor Beginn des Projekts erhalten die SuS eine Einführung mithilfe des Teasers „Werte im Spiegel" und im Anschluss daran eine Erklärung des Projekts. Das Projekt bietet SuS die Chance, sich als Klasse gemeinsam und selbstbestimmt einen eigenen Wert zu geben, der dann ästhetisch ansprechend auf einem Spiegel der Klasse angebracht wird. Die Spiegelbotschaften fließen im besten Fall auch in das Leitbild bzw. die Schulverfassung ein.

Jede Klasse wählt im Geschichts- oder PUG-Unterricht oder in den 5. Klassen im Fach der Klassenleitung einen Wert aus, der in Form einer Spiegel-Botschaft umgesetzt werden soll. Um zu einem gemeinsamen Wert zu gelangen, können Ideen in ein gemeinsames digitales Board oder eine Taskcard geschrieben werden (Arbeistauftrag siehe Anhang).

Die SuS der Klasse erstellen hierauf in der Unterstufe Plakate, in der Mittel- und Oberstufe eine digitale Pinnwand, die den Wert bzw. die Wertebotschaft nach entsprechender Recherche konkretisiert: z. B. Definitionen des Werts im Wandel der Zeit,

gesetzliche Regelungen des deutschen bzw. europäischen Rechts, die sich darauf beziehen, Links auf Kurzgeschichten, Filme, Gedichte, Podcasts etc., die einen thematischen Bezug zeigen; eigene künstlerische Produkte (auch mit KI) usw. Da die Spiegel nicht bis an den Rand beklebt werden sollen, ist es ratsam, die Botschaften auf bis zu drei Wörter zu beschränken. Bei den Formulierungen ist es sinnvoll, Imperative zu verwenden, um sich direkt an diejene bzw. denjenigen zu wenden, der vor dem Spiegel steht. Den SuS können im Vorfeld Ideenbeispiele gegeben werden (siehe Anhang).

Im Kunstunterricht werden in den den Klassen Entwürfe für die jeweilige Werte-Botschaft entwickelt und ein Ergebnis durch die Klasse ausgewählt. Die Spiegel werden hierauf mit ausgewählten SuS sowie in einem Kollegenteam beklebt.

Um das Projekt für die ganze Schulfamilie noch präsenter zu machen, können auch sehr gelungene digitale Pinnwände durch die jeweiligen SuS oder z. B. Mitglieder einer Werte-AG in einer Vollversammlung vorgestellt und ggf. auch prämiert werden (Prämierung der besten Werte-im-Spiegel-Gestaltungen durch die Kunstfachschaft ist ebenfalls möglich).

Weiterführende Materialien, Links etc.

Phase 1: Sammeln der Wertebostchaften der Schülerinnen und Schüler einer Klasse

1. Überlege, welchen Wert du persönlich als Spiegel-Botschaft wählen möchtest! Du kannst im Internet recherchieren, falls du Anregungen brauchst. Formuliere im Idealfall einen Imperativ aus ein bis drei Worten (z. B. „Zeige Zivilcourage!")!
2. Trage deine Werte-Botschaft in das gemeinsame digitale Board ein! Kennzeichne deinen Beitrag mit deinem Namen! Sollte deine Werte-Botschaft bereits durch Mitschülerinnen oder Mitschüler auf dem Board notiert worden sein, setze einfach deinen Namen hinzu!

IM ANSCHLUSS AN DIE IDEENSAMMLUNG

3. Gruppenarbeitsphase: Einigt euch in eurer Gruppe nun auf **eine** Wertbotschaft! (wird durch die SuS im digitalen Board besonders hervorgehoben)
4. Stimmt darüber ab (digital oder analog), welcher der Gruppenwerte in der Klasse als Ganzes erarbeitet und am Spiegel präsentiert werden soll! Was wird eure Spiegelbotschaft?

Beispiele für Spiegelbotschaften

Beispiele für die Unterstufe	Beispiele für die Mittelstufe	Beispiele für die Oberstufe
Hilf anderen!	(Zeige) Zivilcourage!	Nie wieder!
Haltet zusammen!	Bestimme mit!	Sei solidarisch!
Grenze nicht aus!	Sei tolerant!	Freiheit!
Beleidige niemanden!	Sei gerecht!	Vielfalt!
Du hast Verantwortung!	Keine Gewalt!	Würde für alle!
Sei höflich!	Meinungsfreiheit!	Sei kompromissbereit!

Weitere Beispiele für Spiegelbotschaftenideen der Schülerinnen und Schülern:

- Gleichberechtigung ist nicht das Ziel, sondern der Weg!
- Gegen Ausgrenzung - für eine Gemeinschaft!
- Spiel mit offenen Karten!
- Wer gibt, erhält!
- Respekt steht dir gut!
- ~~Yesterday -~~ Today ~~- Tomorrow~~
- Be yourself!
- Gerechtigkeit für alle!
- Gib niemals auf
- Could you be loved?
- Sei kritisch!
- Zeig Akzeptanz!

Phase 2: Vertiefung und Reflexion der Wertebotschaft der Klasse (Mögliche Arbeitsaufträge)

Zielpunkt: Erstellen von Plakaten (Unterstufe) oder einer TaskCard (Mittel-, Oberstufe) zur Wertebotschaft der Klasse

Gruppe 1:

Sucht nach Definitionen eures Werts bzw. Regelungen, die sich auf ihn beziehen, in Gesetzestexten etc. (Grundgesetz, Bayerische Verfassung, europäische Gesetze, Lexikoneintragungen, Bibel etc.) und veranschaulicht diese!

Erläutert (wenn dies Sinn macht), ob und wie sich die Definitionen bzw. die Regelungen im Wandel der Zeit verändert haben!

Beispiel Unterstufe für „Hilf anderen“:
Bibelstelle: Galater 6:2 - „Helft einander, eure Lasten zu tragen!
Auf diese Weise werdet ihr das Gesetz erfüllen, das Christus uns gegeben hat“.
Beispiel für eine Präsentation im Internet:

Gruppe 2:

Sammelt verschiedene Gründe dafür, warum dieser Wert für euch als Klasse eine zentrale Bedeutung hat, und veranschaulicht diese!

Befragt auch Lehrkräfte, eure (Groß-)Eltern, Mitschülerinnen und Mitschüler, Politikerinnen und Politiker, Prominente etc., warum dieser Wert aus ihrer Sicht wichtig ist, und präsentiert auch diese Ergebnisse!

Gruppe 3:

Recherchiert Kurzgeschichten, Filme, Gedichte, Fotos, Gemälde etc., die einen thematischen Bezug zu eurer Wertebotschaft zeigen, und macht sie – soweit möglich – für eure Mitschülerinnen und Mitschüler zugänglich! Präsentiert auch, welche Bedeutung dem Wert im Zusammenhang des jeweiligen literarischen Textes bzw. Werks zukommt!

Beispiele Unterstufe für „Grenze nicht aus“:
Kurzgeschichte: Manfred Mai „Eine schöne Geschichte“ als Beispiel für zwei verschiedene Ausgrenzungssituationen in einer Rahmen- und Binnenerzählung; Herausarbeiten der Botschaften der Kurzgeschichte

Gruppe 4:

Kreative Köpfe gefragt! Erstellt eigene künstlerische Produkte (z. B. Gedichte, Zeichnungen, Kurzgeschichten, Podcasts, Filme), in deren Zentrum euer Wert bzw. eure Wertebotschaft steht! Fügt kurze Erläuterungen für den Leser bzw. Adressaten hinzu, in denen ihr erklärt, welche Absicht ihr mit euren Kunstwerken verfolgt!

Ihr dürft – bei Bedarf – auch die KI-Tools über „Fobizz“ benutzen. Gebt dies aber auf dem Poster bzw. der TaskCard an und beurteilt, inwiefern ihr diese Umsetzung der KI für gelungen erachtet! (Hinweis: Die KI arbeitet besser, wenn ihr in vollständigen Sätzen formuliert und detaillierte Prompts erstellt.)

Phase 3: Künstlerische Umsetzung

- Im Kunstunterricht werden in den Klassen Entwürfe für die jeweilige Werte-Botschaft zur Anbringung auf den Spiegeln im Klassenzimmer entwickelt.
- Auswahl des besten Ergebnisses durch die Klasse
- Vorbereitung der Umsetzung durch ausgewählte SuS
- Kollegen bekleben zusammen mit ihrer Fachschaft die Spiegel mit ausgewählten SuS

Phase 4: Prämierung (wenn gewünscht)

- Prämierung der besten Plakate, TaskCards bzw. digitalen Pinnwände durch z. B. Werte-AK oder Werte-Botschafter einer Schule
- Prämierung der drei besten Werte-im-Spiegel-Gestaltungen durch die Kunstfachschaft

Die 12 goldenen Regeln für Lernplakate

1. Informiere dich gründlich zum Thema!
2. Schreibe nicht unmittelbar auf das Plakat, sondern verwende **andersfarbige Zettel** (aber maximal zwei bis drei Farben), die du aufklebst!
3. Lege fest, ob du das Plakat im **Hoch- oder Querformat** nutzen möchtest!
4. Eine große und **gut lesbare Überschrift** ist wichtig (etwa vier Zentimeter hoch)! Das Plakat muss von weiter weg zu lesen sein.
5. Der sonstige Text sollte stets mindestens zwei Zentimeter hoch geschrieben werden! Es sind **verschiedene Schriftgrößen** möglich.
6. Wähle **vier bis fünf Unterpunkte (=Teilüberschriften)**, die für dein Thema bzw. deine Leitfragen wichtig sind!
7. Lege erst eine **Struktur** für dein Plakat fest, d.h. nummeriere die Unterpunkte und ordne sie z. B. im Uhrzeigersinn an!
8. Suche passende **Bilder** aus, die du kopierst oder zuhause ausdruckst (mindestens ein Bild, aber nicht zu viele und vor allem **zum Text passend**)!
9. Schreibe **Stichpunkte oder kurze Sätze**! Achte dabei auf die Rechtschreibung!
10. Erkläre unbekannte Begriffe auf verständliche Weise!
11. Verwende eventuell **graphische Elemente**, die zum Text passen!
12. Lege zunächst alle Zettel auf dem Plakat auf und klebe sie erst dann fest!

Eine Spiegelbotschaft:

Foto U. Mauerer aus der Ausstellung „Willkür im Namen des Deutschen Volkes“ im Münchner Justizpalast

Das Projekt wurde am Christoph-Probst Gymnasium Gilching als Beitrag zum 50. Jubiläum entwickelt und als Grundlage für die Adaption der Schulverfassung genutzt.

Steuerung des Projekts: Ulrike Mauerer, die Fachschaft Kunst (federführend: Bettina Sitt-Möbius und Simone Ganserer-Fairchild), PuG und Geschichte, für die 5. Klassen die 2. Klassleiter, Julia Dold (Betreuungslehrkraft der Wertebotschafterin) und ihre Werte-AG